№ 26.



Breslauer Kreisblatt.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 1. Juli 1854.

Bekanntmachungen.

Namentliche Nachweisung

der aus dem Land-Kreise Breslau für die Zeit vom Frühjahr bis Herbst 1854 als unabkömmlich anerkannten Garde- und Provinzial-Reserven und Landwehr-Mannschaften I. Aufgebots des 1. Bataillons (Breslau), 10. Landwehr-Regiments.

Grenadier Karl Wenzel aus Bogenau.
Hornist August Langner aus Sillmenau.
Grenadier Joseph Hoppe aus Bogenau.
— Gottlieb Seydel aus Herdain.
— David Pandrock aus Rothsürben.
— Gottfried Gudermuth aus Grunau.
— Gottfried Linke aus Groß-Sägewitz.
— Wilhelm Rösner aus Klettendorf.
Gemeiner Karl Scholz aus Malkwitz.
— Gottlob Riedel aus Kentschkau.
— Joseph Molke aus Schmortsch.
Wehrmann August Milde aus Lohe.
— Ernst Rißler aus Alt-Schliesa.
— Gottlieb Bräuer aus Woischwitz.
— August Dorn aus Oltaschin.
— Gottfried Kronmeyer aus Opperau.
— Gottlieb Peschke aus Reibnitz.
— Joseph Scholz aus Boguslawitz.
Tambour Gottlieb Ludwig aus Jackschenau.
Wehrmann Gottlieb Lache aus Herrmannsdorf.
— Joseph Kurzer aus Pasterwitz.
— Ferdinand Hentschel aus Gallowitz.
— Karl Fiebig aus Groß-Sürding.
— Ernst Beyer aus Dürrgoy.
— Gustav Püschner aus Klettendorf.
— Christian Kühnel aus Cosel.
Wehrmann Carl Rißler aus Pasterwitz.
— Gottfried Hübner aus Pasterwitz.
— David Günzel aus Pilsnitz.
— Wilhelm Schmidt aus Wilkowitz.
— Ernst Fiebig aus Weigwitz.
— David Quitschalla aus Rothsürben.
— Johann Förster aus Gallowitz.
— Philipp Schölzel aus Tschechnitz.
— Karl Schneider aus Neukirch.
— Karl Rahner aus Lohe.
— Gottlieb Zuckmantel aus Peltschütz.
— Ferdinand Jänsch aus Pohlanowitz.
— Karl Kranz aus Radwanitz.
— David Kleiner aus Gabitz.
— Adam Stache aus Domslau.
— Joseph Schubert aus Baumgarten.
— Christian Rüdiger aus Paschwitz.
— Daniel Sonnabend aus Koberwitz.
— Gottlob Moritz aus Zweibrodt.
— Joseph Fache aus Gnichwitz.
— Gottfried Baum aus Guckelwitz.
— David Konrad aus Althofdürr.
— Wilhelm Weigelt aus Wiltschau.
— Gottlieb Vogt aus Protsch.
Gemeiner Ernst Karpe aus Maria-Höfchen.
— Gottfried Wielsch aus Brocke.

Gemeiner Gottfried Barthel aus Krietern.
— Ernst Geide aus Schmolz.
Wehrreiter Karl Oderwald aus Schmolz.
— Theodor Hildebrandt aus Pasterwitz.
— David Würfel aus Lehmgruben.
Unteroffizier Adolph Kammer aus Schönborn.
Wehrreiter Wilhelm Rother aus Goldschmieden.
Unteroffizier Otto Reiche aus Pohlanowitz.
Wehrreiter Johann Koschek aus Weigwitz.
— David Kluge aus Opperau.
— Gottlieb Mittmann aus Wirrwitz.
— Ernst Klippel aus Wirrwitz.
— August Glemnitz aus Klein-Mädlitz.
Wehrreiter Wilhelm Herzog aus Neudorf-Comm.
— August Dinter aus Lohe.
Bombardeur Gottlob Schwirsch aus Wiltschau.
Kanonier Ernst Stephan aus Magnitz.
— August Kirsch aus Margareth.
— Karl Kurnoth aus Weigwitz.
— Louis Falkenthal aus Alt-Scheitnig.
— Friedrich Klefer aus Leipe.
Pionier August Deutschmann aus Neuhaus.
Jäger Eduard Hübner aus Niederhof.
— August Hoffmann Rothsürben.
— Adam Kretschmer aus Gabitz.

Breslau, den 23. Juni 1854.

Betreffend die diesjährige Schießübung des 6. Artillerie-Regiments.

Mit Bezug auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 14. d. M., S. 93 und 94 bringe ich noch zur Kenntniß der dem Schießplatze zunächst liegenden Ortschaften, daß, außer schon bezeichneten Tagen, noch am 2. August a. c. und zwar mit großer Absperrung geschossen werden wird.

Breslau, den 24. Juni 1854.

Die Räumung der Graben an der Strehlener Chaussee betreffend.

Der Königl. Bauinspector Zahn hat mir angezeigt, daß die erforderliche Regulirung und Nachhebung der Gräben an der Strehlener Chaussee nur von wenigen Adjacenten erfolgt ist.

Ich gebe daher sämmtlichen Adjacenten insbesondere aber den betreffenden Ackerbesitzern von Lehmgruben, Huben (Nr. 0,44 bis 0,48) und Weigwitz hierdurch auf, ihren Verpflichtungen unfehlbar bis spätestens Ende September d. J. pünktlich zu genügen, widrigenfalls die erforderlichen Arbeiten ohne jede weitere Erinnerung im Wege der Execution auf ihre Kosten werden ausgeführt werden.

Die Ortsgerichte werden angewiesen, diese Verfügung den betreffenden Adjacenten ihrer Gemeinde besonders bekannt zu machen.

Breslau, den 22. Juni 1854.

Die Gärtner-Lehr-Anstalt und die Landesbaumschule in Potsdam betreffend.

Das in dem Ministerialblatt für die innere Verwaltung pro 1854 S. 76 abgedruckte Statut der Gärtner-Lehr-Anstalt und der Landesbaumschule in Potsdam und die Bedingungen für die Aufnahme von Zöglingen in diese Anstalt, können in meinem Bureau eingesehen werden.

Breslau, den 25. Juni 1854.

Revidirte Instruction für die Dorfgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen.

Die Ortsgerichte des Kreises mache ich auf die vorstehend bezeichneten, in dem Amtsblatte S. 165 bis 186 abgedruckte Instruction noch besonders aufmerksam, mit dem Bemerken, daß die derselben beigefügte Gebührentaxe für alle gerichtlichen Amtsgeschäfte fortan allein maaßgebend ist.

Breslau, den 25. Juni 1854.

Betreffend die aufgelöste Groß-Zöllniger Rustical-Feuer-Societät.

Der Vorstand der vormaligen Groß-Zöllniger Rustical-Feuer-Societät hat mir angezeigt, daß nachbenannte Reste an Versicherungs-Beiträgen aus dem Breslauer Kreise bestehen, und fordere ich die betreffenden Dorfgerichte auf, dafür zu sorgen, daß diese Angelegenheit abgewickelt, resp. die Reste an den genannten Vorstand bezahlt werden:

					Thlr.	Sgr.	Pf.
1.	Kl. Nädlitz				5 Thlr.	21 Sgr.	— Pf.
2.	Zindel				15 „	3 „	— „
3.	Krichen				1 „	5 „	6 „
4.	Clarencranst				39 „	3 „	11 „
5.	Wüstendorf				3 „	15 „	— „
6.	Probotschine (Bauer Przybilla)				1 „	23 „	1 „
7.	Huben (Erbsaß Christian Weigelt)				— „	27 „	— „
8.	Mariencranst				14 „	4 „	9 „
9.	Cattern. a) Gottfried Karpe	— Thlr.	6 Sgr.	— Pf.			
	b) Christ. Goldbach	— „	10 „	6 „			
	c) Jos. Scholtz	— „	13 „	6 „			
	d) Casp. Hirse	— „	9 „	8 „			
	e) Georg Jonas	— „	3 „	— „			
	f) Aug. Scholtz	— „	18 „	— „			
	g) Joseph Mischke	— „	12 „	11 „			
					2 „	13 „	7 „
10.	Boguslawitz. a) Stellenb. Franz Nickel	— Thlr.	18 Sgr.	— Pf.			
	b) „ Wilh. Kaiser	— „	10 „	6 „			
	c) „ Gottl. Pfingst	— „	13 „	10 „			
					1 „	12 „	4 „
	Breslau, den 27. Juni 1854.			Summa	85 Thlr.	9 Sgr.	2 Pf.

Personal-Chronik.

Es sind vereidiget worden:

1) Der herrschaftl. Aufseher Heinrich Friese zu Strachwitz als Feldhüter.
2) Wirthschafts-Inspektor Vogel zu Wirrwitz als Polizei-Verwalter für genannten Ort.
3) Wirthschafts-Beamter Kemler zu Siebischau,
4) „ „ Kionka zu Guckelwitz, und
5) „ „ Müller zu Schmortsch, zu Polizei-Verwaltern für genannte Orte.
6) Der Häusler Gottlieb Grundmann zu Krieblowitz, als Gerichtsmann.

Breslau, den 28. Juni 1854.

Aufenthaltsermittelungen.

1. Der Inwohner Gottlieb Quarder, 62 Jahr alt, zu Margareth, hat sich mit seinem Sohne Lorenz Quarder, 26 Jahr alt, am 5. Juni c. von Hause entfernt, und ist deren zeitiger Aufenthalt unbekannt. Falls solche im Kreise sich aufhalten, erwarte ich von der betreffenden Commune baldige Nachricht.
2. Der bei dem Dominio Gr. Nädlitz in Diensten stehende Ochsenknecht Hase, hat seinen Dienst Anfang Mai c. verlassen; um sich einen anderweiten Dienst zu suchen. Hase ist bis jetzt nicht zurückgekehrt, und hat sein Weib und seine Kinder zurückgelassen. Falls Hase im Kreise lebt, erwarte ich baldige Nachricht.
3. Gottlieb Karfunke diente vom 2. Januar 1853 bis Johanni 1853 auf dem Dominial-Hof zu Sillmenau als Knecht, von da ab lebte derselbe als Tagearbeiter am genannten Orte bis 8 Tage vor Weihnachten 1853, zu welcher Zeit derselbe den Ort und sein Weib verließ, ohne daß diese von ihrem Manne Nachricht empfing. Falls Karfunke im Kreise lebt, erwarte ich von der betreffenden Commune baldige Nachricht.
4. Der bei dem Gerichtsmann Schlensog zu Meleschwitz dienende Waisenknabe Johann Daniel Grelle, gebürtig von Rattwitz Kreis Ohlau, hat seinen Dienst am 15. d. M. verlassen, und treibt sich wahrscheinlich umher; im Betretungsfalle erwarte ich baldige Nachricht.

5. Dienstjunge Johann Joseph Kiewitz von Goldschmieden, welcher vor Weihnachten v. J. in Malkwitz bei der Inwohner Jäschke (seiner Mutter Schwester) gewesen, und dort in Arbeit gegangen sein soll.
6. Der Typhuswaisenknabe Adam Kozik aus Schädlitz Kreis Pleß, in Pflege bei dem Häusler Lanitz in Margareth, hat sich seit dem 20. d. M. von dort entfernt und ist dessen Aufenthalt unbekannt. Der Knabe ist 11 Jahr alt, und war bekleidet mit 1 Paar rohen Leinwandhosen und einer blaugestreiften Zeugweste.
7. Der Lohngärtner Joh. Christ. Günther von Mariahöfchen, welcher wegen arbeitslosen Herumtreibens bestraft, und am 13. Mai c. der Haft entlassen worden, treibt sich seit dem 22. Mai c. mit Hinterlassung seiner beiden Kinder wahrscheinlich zwecklos umher, und erwarte ich baldige Anzeige, wenn derselbe im Kreise lebt.

Breslau, den 28. Juni 1854.

Bestrafungen.

1. Arbeiter Carl Glamsch zu Steine, wegen Bettelns in Breslau mit 1 Tage Gefängniß.
2. Unverehel. Johanna Therese Frost zu Tschirne, wegen wiederholten Diebstahls mit 4 Mon. Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
3. Unverehel. Häuslertochter Anna Rosina Caroline Scholtz zu Neustabelwitz, wegen Bettelns mit 10 Tagen Gefängniß und Einsperrung in ein Arbeitshaus.
4. Schneider Carl Böge in Duckwitz, wegen rückfälliger Arbeits-Scheu mit 3 Wochen Gefängniß und Einsperrung in ein Arbeitshaus.
5. Inlieger Christian Tamm zu Wüstendorf, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Mon. Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und 1 Jahr Polizei-Aufsicht.
6. Inlieger Friedrich Kroll zu Neukirch, wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und 1 Jahr Polizei-Aufsicht.
7. Tagearbeiter Friedrich Wilhelm Süßmann zu Groß Mochbern, wegen rückfälligen Bettelns mit 1 Woche Gefängniß und Unterbringung in ein Arbeitshaus.
8. Schiffer Franz Andreas Frost zu Tschirne, wegen Holzdiebstahls im Rückfalle mit 5 Wochen Gef., Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und 1 Jahr Polizei-Aufsicht, so wie Ersatz des entwendeten Holzes mit 14 Sgr. 6 Pf.

Breslau, den 28. Juni 1854.

Königlicher Landrath,
Freiherr v. Ende.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Kreisgerichte beginnen die **Ernte-Ferien** den 21. Juli und schließen den 31. August d. J. — Während dieser Zeit kommen **nur** die in der Ferien-Ordnung vom 16. April 1850. — Justiz-Ministerialblatt pro 1850. Nr. 42 näher bezeichneten, **keinen Aufschub leidenden** Sachen zur Erledigung. Die Gerichts-Einsassen werden hiervon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre Anträge und Gesuche auf diejenigen Angelegenheiten zu beschränken, welche **wirklich** einer Beschleunigung bedürfen, dergleichen Anträge und Gesuche auch ausdrücklich als **„Feriensache"** zu bezeichnen.

Breslau, den 20. Juni 1854.

Königliches Kreis-Gericht.
gez. Wachler.

Der Kaufmann Julius Möller aus Elberfeld beabsichtigt auf dem ihm gehörigen Grunstücke zu Goldschmieden in einiger Entfernung von der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn eine **Krapp-** und **Garancine-Fabrik** mit einem Dampfkessel zu errichten, welches Vorhaben in Gemäßheit des § 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit dem Bemerken hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß begründete Einwendungen dagegen innerhalb der 4wöchentlichen Präclusiv-Frist bei der unterzeichneten Behörde anzubringen sind.

Goldschmieden, den 9. Juni 1854.

Die Orts-Polizei-Behörde.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.